



Zuhause ist was los
Winterabenteuer mit Roxy und Gani

4. Advent

19.-23.12.2020



Es ist ein gemütlicher Abend im warmen Zuhause. Roxy und Gani sitzen beieinander. Roxy stellt fest: „Also, auf die nächste Woche freue ich mich ganz besonders.“ „Immer noch eine Woche? So langsam könnte doch endlich Weihnachten sein!“, erwidert Gani etwas ungeduldig. Roxy lächelt und sagt: „Wir müssen ja nur vier Adventssonntage warten. Der Prophet Jesaja musste viel länger warten. Er musste so lange warten, dass er das mit der Geburt Jesu noch gar nicht mitbekommen hat.“ Gani ist verwirrt und bringt nur ein: „Hää? Wer?“ von den Lippen. „Der Prophet Jesaja hat schon vor der Geburt Jesu davon gesprochen, dass ein Friedensfürst auf die Welt kommt. Er hat lange Zeit vor Jesus gelebt. Ca. 700 Jahre vor Christus,“ erklärt Roxy. „Die armen Menschen damals. Sie konnten noch gar kein Weihnachten feiern. Da bin ich aber froh, dass ich heute lebe.“ Roxy findet das gar nicht so tragisch und erzählt weiter „Propheten haben immer etwas angekündigt. Sie haben so guten Kontakt zu Gott, dass sie wissen, was er für uns Menschen möchte. Jesaja ist das längste Buch der Propheten. Er hat wirklich viel zu sagen. Es geht immer darum, dass eines Tages etwas passiert, was die Welt besser macht. Die Wüste soll z.B. blühen oder ein Baby mit einer Schlange spielen können. Das sind Dinge, die wir uns manchmal gar nicht vorstellen können. Aber mit Gott ist alles möglich. Eben auch, dass er Mensch wird. Christen glauben, Jesus ist, wie schon Jesaja sagte, der erwartete Friedensfürst.“

Im Vorfeld

Roxy hat noch eine tolle Erzählung von Jesaja. Er zeigt Gani ein Bild von einem Wolf und einem Lamm. Zuerst fragt Gani, was Roxy denn jetzt mit diesem Bild will. Dann fällt ihm auf, was ungewöhnlich an dem Bild ist. Ist euch schon etwas Ungewöhnliches aufgefallen?

Roxy erklärt: „Ein Wolf und ein Lamm sind Feinde. Sie liegen normalerweise nicht beieinander. Der Wolf würde das Lamm ja fressen. Aber Jesaja verkündete, dass da einer kommt und der Geist Gottes wird mit ihm sein. Wenn er da ist, dann liegen Wolf und Lamm zusammen. Dann gibt es keinen Neid und keine Feindschaft mehr.“

Gani findet die Erzählung sehr schön, ist aber noch etwas unzufrieden: „Du Roxy, was du erzählst, klingt sehr schön. Aber Jesus ist doch längst geboren, und es ist immer noch kein Frieden! Die Lämmer werden ja immer noch gefressen.“

Irgendwie stimmt das mit Jesus als Friedensfürst dann ja doch nicht so ganz?!?“ „Stimmt nicht!“ sagt Roxy direkt. „Mit Jesus ist ein ganz anderer Friedensfürst gekommen, als alle erwartet haben. Er ist klein und hilflos. Ein kleines Baby eben. Mit Jesus hat etwas begonnen, was uns ein Stück des himmlischen Friedens auf Erden bringt. Z.B. können wir uns an Jesus orientieren und wie er gute Menschen sein. Dann können auch heute, im Bild gesprochen, Löwe und Lamm zusammenliegen. Verzeihen, teilen, hilfsbereit sein, lieben... das sind alles so Dinge, mit denen das Reich Gottes auf Erden wächst! Und das Beste ist: Jeder kann dabei mitmachen!“ Gani schnattert ganz laut: „Juhu! Die Welt ein bisschen friedlicher machen, darauf habe ich diese Woche richtig Lust! Ich freue mich, wenn ihr mitmacht!“



Roxys und Ganis Ideen:

„Damit die Wüste blüht und aus Schwertern anderes Werkzeug gemacht werden kann, wie Jesaja auch noch gesagt hat, brauchen wir die Hilfe von vielen Menschen. Gani ist sich sicher: „Die vielen Leserinnen und Leser des Winterabenteuers haben bestimmt Lust. Wie sieht es bei euch aus? Wollt ihr dem Propheten Jesaja und uns helfen, die Botschaft Jesu zu verkünden?“ „Wir geben euch auch ein paar Ideen mit auf den Weg!“

Beten

„Wenn wir beten, fällt es uns viel leichter, auf Gott zu vertrauen,“ stellt Roxy fest, während sich die beiden über einen Plätzchenteller hermachen. „Aber das ist immer so langweilig und blöd!“ brummt Gani. „Ach Quatsch, es gibt auch richtig tolle Gebete. Schau mal, hier: <https://www.youtube.com/watch?v=bY0Bd18cFr4> erzählen uns viele Kinder, was beten eigentlich ist. Schaut es euch auch an!“

Gani findet das Video richtig cool! „Komm, wir gehen in eine Kirche und zünden eine Kerze an. Dann können wir einfach das beten, was uns wichtig ist.“



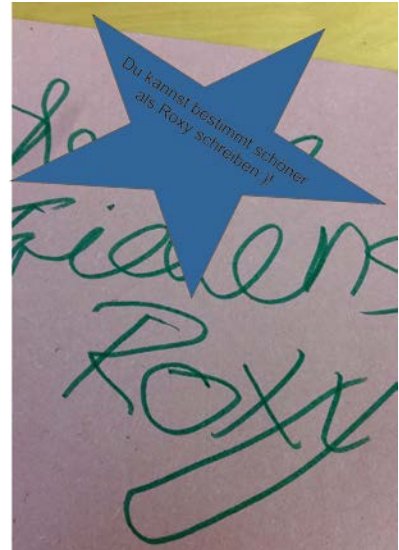
Mit Erwachsenen!

Macht es doch wie Roxy und Gani: Geht in eure Kirche und betet einfach!



Gestalten:

„Ach du Schreck, so können wir die Karten nicht absenden!“ Gani und Roxy basteln Weihnachtskarten mit Friedensbotschaften und wollen diese an Freunde, Nachbarn und wenn sie sich trauen, auch an fremde Menschen verteilen. Aber Roxys Handschrift ist so fürchterlich, dass man sie gar nicht lesen kann. „Am besten, du schreibst alle Karten. Ich schaue schon mal, wem wir sie senden. Meiner Tante will ich auf jeden Fall eine geben. Sie ist in ihrem Pferdestall immer so einsam.“ Gani verdreht die Augen: „Na gut, dann kann man sie wenigstens lesen. Ich schreibe jetzt einfach: „Hallo liebe/r ... bald ist Weihnachten. Ich wünsche dir, dass du den Frieden spürst, der mit Jesus in die Welt gekommen ist. Viele Grüße von Roxy & Gani“. Roxy schaut sich die Karte an und ist zufrieden.



Legt los und schreibt eure Friedenspostkarten an Leute, die euch einfallen. Vielleicht fallen euch Menschen ein, die sich ganz besonders über eine Friedenspostkarte freuen würden.

MATERIAL: Karten, (könnt ihr auch selber basteln), Stifte, Adressen, Briefmarken

Basteln:

Ein tolles Symbol für den Frieden ist die Taube. Roxy und Gani haben fleißig Tauben gefaltet und wollen damit Friedensbotschaften an die Menschen senden. Macht mit: Bastelt Friedenstauben und schreibt eure Friedensbotschaften darauf.

„Ich wünsche mir, dass alle Menschen zufrieden sind und niemand sich ungerecht behandelt fühlt.“ So hat Gani seine Friedensbotschaft geschrieben. Er ist auf deine Friedensbotschaft gespannt!

MATERIAL: Papier (quadratisch), Buntstifte, Briefumschlag, Briefmarke

Hier findet ihr eine tolle Anleitung: https://www.youtube.com/watch?v=oH_cYnYOO1I
Oder ihr bastelt einfach eure eigenen Friedenstauben!



Ganis Friedenstaube ist auf deine Friedenstaube gespannt!

Lesen und Schreiben:

Roxy hat im hintersten Eck seines Pferdestalls eine alte Bibel gefunden. Jetzt ist er neugierig und will mal richtig lesen, was Jesaja aufgeschrieben hat. Wenn ihr auch eine Bibel findet, könnt ihr Jesaja aufschlagen und auch mal nachlesen. Besonders toll findet Roxy die Kapitel 9,11 und 35

*„Roxy, da stehen so coole Sachen in Jesaja, auch wenn sie wirklich schwierig sind. Ich hab total die coole Idee. Ich such mir ein paar schöne Verse aus und schreibe sie mit Kreide auf die Straße. Dann können viele Menschen sie lesen!“ Roxy ist zwar nicht so begeistert, da ihm furchtbar kalt ist, aber er zieht seine vier Hufe an und geht mit dem begeisterten und aufgeregten Gani mit! Habt ihr auch Lust, Verse aus Jesaja auf die Straßen zu schreiben? Wenn es trocken ist und nicht schneit, klappt das gut! Gani schreibt als erstes: „**Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen.**“ Jesaja 11,9*



Winterabenteuer-Licht

Euer Winterabenteuer-Licht dürft ihr diese Woche mit einer Friedenstaube verzieren. Viel Spaß!
Ein kleiner Tipp: Macht euch einfach eine Vorlage, dann klappt es sicher gut ☺



Wenn ihr noch kein Winterabenteuer-Licht gemacht habt: ihr könnt entweder eine Kerze oder ein Windlicht gestalten
Variante a) malt das Symbol auf Papier, schneidet es aus und klebt es mit Klebeband auf Kerze/Windlicht oder
Variante b) schneidet das Symbol aus Wachsplatten aus bzw. malt es mit Wachsstiften/wasserfesten Stiften direkt auf Kerze oder Windlicht

Und Achtung: wenn ihr die Kerze anzündet, dann müssen eure Eltern dabei sein!

MATERIAL

Variante 1 Große einfarbige Kerze

- a) doppelseitiges Klebeband, Tonpapier, Malstifte
- Variante b) Wachsplatten oder Wachsstifte

Variante 2 Großes Glas (Einmachglas, Gurkenglas, Vase)

- a) Teelicht, doppelseitiges Klebeband, Tonpapier, Malstifte
- b) Wasserfeste Stifte

Ein besonderer Tagesabschluss

Jeden Abend könnt ihr einen besonderen Tagesabschluss machen. Dazu könnt ihr eine Kerze anzünden und euer Danke-Glas oder euer Winterabenteuer-Buch hervorholen. Überlegt, was euch heute gefallen hat. Wofür seid ihr dankbar? Wer hat euch zum Lachen gebracht? Was oder wer gibt euch Hoffnung?



Mit diesem Gebet könnt ihr den Tag abschließen:

Guter Gott, wir danken Dir für diesen Tag.

Voller Ungeduld warten wir auf Weihnachten.

In allem Lachen und Spielen, in allen Aktionen des Tages bist du bei uns.

Wir wollen so leben, dass der Friede immer mehr wächst. Danke, dass du uns zeigst, wie das gehen kann. Gott sei Dank! Amen.

Miriam Hensel, Gemeindereferentin Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim

Illustriert von Anna Funk